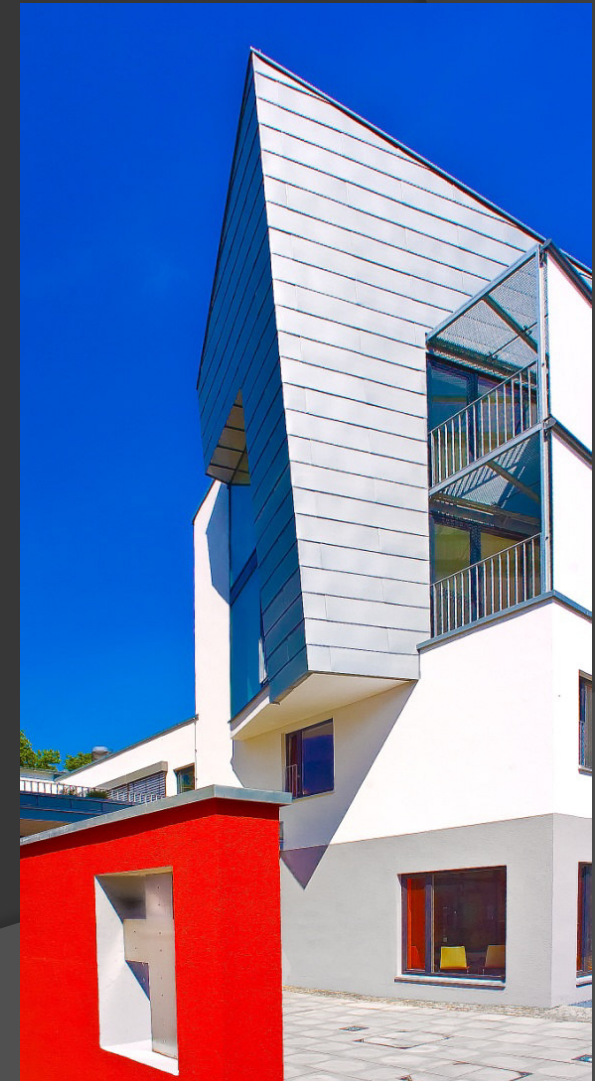


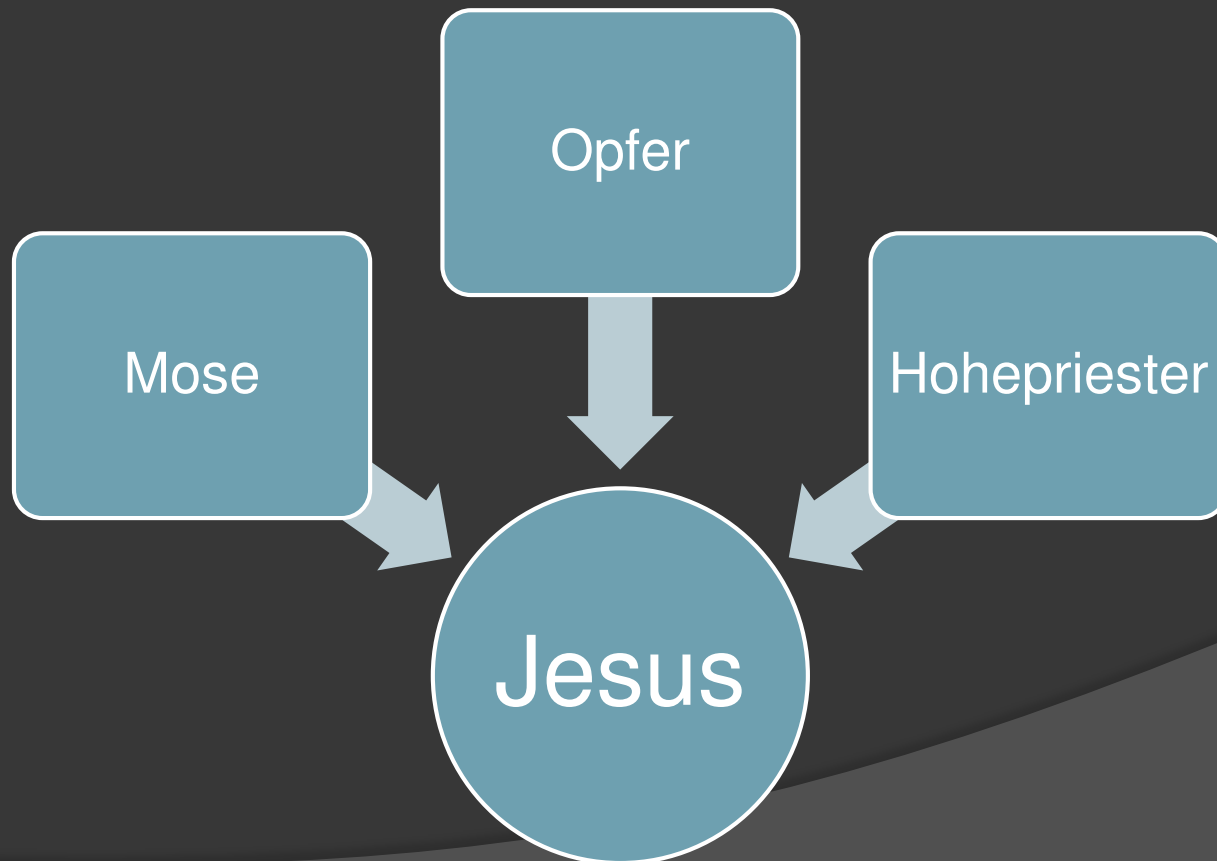
Herzlich willkommen!

Bibelleseprojekt 2018/ 2019

Bibelkunde Hebräerbrief



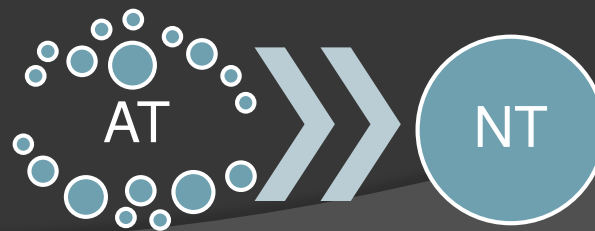
1. Inhalt



Exkurs: Typologie und Allegorie

1. Typologie

Ein Ereignis, eine Person, ein Gegenstand aus dem AT werden als Vorläufer (typisch) für eine Ereignis, eine Person aus dem NT verstanden. Dabei wird das NT-liche Geschehen oder die Person als Erfüllung, Vollendung, Überhöhung verstanden. AT ist die Verheißung das NT die Erfüllung.



Exkurs: Typologie und Allegorie

1. Typologie – bibl. Beispiele

Altes Testament	Neues Testament
Wüstenwanderung (Numeri)	Nachfolge Jesu (1Kor 10)
Fels (Exodus 17,6)	Christus (1Kor 10,4)
Manna (Exodus 16,13f)	Brot des Lebens/ Jesus (Joh 6,32)
Adam – der Erste von dem alles kommt (Genesis 1)	Christus als der zweite Adam (Röm 5,12f)
Durchzug durchs Schilfmeer (Exodus 14,22)	Taufe (1Kor 10,2)
Jona war drei Tage im Bauch des Fisches (Jona 2,1)	Jesus drei Tage im Herzen der Erde (Mt 12,40)

Exkurs: Typologie und Allegorie

1. Typologie – bibl. Beispiele

Altes Testament	Neues Testament
Tempel in Jerusalem	Jesus (Joh 2,19)
eherne Schlange (Numeri 21,4-9)	Christus am Kreuz (Joh 3,14)
Mose (Deuteronomium 18,5)	Jesus Christus (Apg 3,22; Hebr 3,3)
Opfer des AT (Levitikus)	Jesu Opfertod (Hebr 10,12)
Hohepriester (Exodus)	Jesus, das und im Heiligtum (Hebr 4,14ff)
Passahlamm (Exodus 12)	Jesus Christus (1Kor 5,7b)

Exkurs: Typologie und Allegorie

1. Typologie – bibl. Beispiele

Altes Testament	Neues Testament
Erschaffung des Lichtes (Gen1, 3f)	Erkenntnis Jesu Christi (2Kor 4,6)
Sabbat in der Schöpfung (Gen 2, 1-3)	Endgültige Ruhe bei Gott (Hebr 4,3ff)
Garten Eden (LXX: Paradies in Eden; Gen 2,8)	Paradies (Offb 2,7)
Einheit von Mann und Frau (Gen 2,24)	Einheit der Gemeinde mit Christus (Eph 5,30f)
Zeit Sintflut (Gen 6); Zeit Lots (Gen 19)	Endzeit (Lk 17,26ff)
Opferung Isaaks (Gen 22,16)	Opfer Jesu (Röm 8,22)

Exkurs: Typologie und Allegorie

1. Typologie – andere Beispiele

Altes Testament	Neues Testament
Josef von den Brüdern verkauft	Jesus von Judas verraten
12 Stämme Israels	12 Jünger Jesu
Manna	Abendmahl
Beschneidung	Taufe

Exkurs: Typologie und Allegorie

2. Allegorie

Allegorie ist eine Form indirekter Aussage, bei der eine Sache (Ding, Person, Vorgang) aufgrund von Ähnlichkeit- oder Verwandtschaftsbeziehungen als Zeichen einer anderen Sache (Ding, Person, Vorgang, abstrakter Begriff) eingesetzt wird.

Die Allegorie vermutet hinter dem eigentlichen Wortsinn eine andere Botschaft.

Exkurs: Typologie und Allegorie

2. Allegorie – bibl. Beispiele

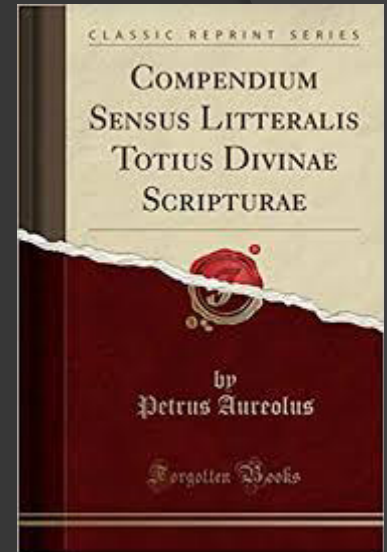
Sache	steht für
Gleichnis vom 4-fachen Acker: (Mt13,3-9.18-23): Vögel Dornen	der Böse Sorgen der Welt
Babylon (1Pet 5,13)	Rom
Knechtschaft und Freiheit (Gl 4,21ff): Sinai/ Hagar/ ird. Jerusalem Sarah/ Jerusalem im Himmel	Knechtschaft Freiheit

Exkurs: Typologie und Allegorie

2. Allegorie

Durch Missbrauch der Allegorie (z. B. das Hohelied wurde ausgelegt als die Liebe zwischen Christus und der Seele des Gläubigen) verlor sie im Protestantismus an Bedeutung.

Luther betonte die Anwendung des „sensus literalis“. Dies förderte die exegetische Arbeit, die die Texte nicht als Code verstand, sondern in ihrem wörtlichen Sinn verstehen will.



2. Gliederung

Kapitel	Thema/ Inhalt
1,1-4,13	Jesus – der Erhabene
4,14-10,39	Jesus, der vollkommene Hohepriester
Kap 11 – 13	Wesen und Wirken des Glaubens
13,18ff	Briefschluss

2. Gliederung

1,1 – 4,13	Jesus der Erhabene	
1,1-4	Jesus – Gottes letztes Wort	1,1f „Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat, ... zuletzt durch seinen Sohn.“
1,5-2,10	Jesus – größer als die Engel	
2,11-18	Jesus – unser Bruder	2,17 „Daher musste der Sohn in allem seinen Brüdern gleich werden, ...“
3,1-6	Jesus – größer als Mose	
3,7-4,13	Jesus – unser Gehorsam Israel in Wüste als warnendes Beispiel	4,12 „Denn Wort Gottes ist lebendig und kräftig ...“

2. Gliederung

4,14 – 10,39

Jesus – der vollkommene Hohepriester

4,14-16	Zuflucht bei dem Hohenpriester Jesus	4,15 „Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mitleiden Darum lasst uns freimütig herzutreten ...“
5,1-10	Hohepriester – nach der Art Melchisedeks	
5,11-14	Klage über die geistliche Unreife der Empfänger	
6,1-3	Lehre für die Vollkommenen	
6,4-10	Warnung vor dem Abfall vom Glauben	
6,11-20	Mit den Verheißungen Gottes rechnen	

2. Gliederung

4,14 – 10,39

Jesus – der vollkommene Hohepriester

7,1-28	Jesus und der Hohepriester Melchisedek	
8,1-13	Das Ende des AT-lichen Opferkultes	
9,1-10	Gottesdienstliche Ordnungen des AT	
9,11-10,18	Die Überlegenheit des einmaligen Opfers Jesu	
10,19-31	Das Opfer Jesu und unsere Treue im Glauben	
10,32-39	Treue im Glauben auch bei Verfolgung	10,35 „Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.“

2. Gliederung

Kap 11-13,17

Wesen und Wirken des Glaubens

11,1	Definition des Glaubens	11,1 „Es ist aber der Glaube eine ...“
11,2-39	Beispiele für Glauben aus dem AT	
12,1-3	Vollendete Glaubenszeugen rufen zum Glauben	12,1f „Lasst uns laufen mit Geduld ...“
12,4-11	Gott erzieht die Glaubenden	
12,12-29	Warnung davor, die Gnade zu verachten	
13,1-17	Praktische Auswirkungen des Glaubens an Jesus	13,8 „Jesus Christus gestern und heute ...“

13,18-25 Briefschluss

3. Literarische Eigenheit

- Brief oder nicht Brief?



Brief	kein Brief
Briefschluss (Hebr. 13, 18 - 25)	kein Briefkopf

3. Literarische Eigenheit

- Predigtreihe

Evtl. haben wir hier Beispiele, wie in judenchristlichen Kreisen gepredigt wurde. Es geht um die Auslegung des ATs, immer wieder unterbrochen von Ermahnungen.



4. Theologischer Schwerpunkt

Wir müssen das AT von Christus her lesen. Der Opferkult und alles, was damit zusammenhängt (kultische Vorschriften) sind zum Ziel gebracht und damit nicht mehr gültig.

Das AT ist Warnung, den Glauben nicht zu verleugnen.



Konsequenz für heute:

Wir lehnen jede Form der kultischen Gesetzlichkeit (heilig/ unheilig) ab.
Die Konzentration auf Jesus bedeutet Nachfolge – ohne wenn und aber.

Kirchengeschichtlicher Exkurs zur Kanongeschichte

fehlende Absenderangabe

schon in der alten Kirchen nur Vermutungen über den Autor

Spaltung zwischen Ost- (von Anfang an anerkannt) und Westkirche (erst Mitte des 4. Jds.); verschiedene politische Situationen und Umgang mit Abfall und Buße

Reformation:

Luther: Der Hebräerbrief gehört nicht zu den „rechten, gewissen Hauptstücken“ der Heiligen Schrift. Nicht rausgenommen, aber nach hinten sortiert.

Päpstliche Bibelkommission 1914: Paulusbrief; wahrscheinlich von einem selbständigen Schüler von ihm

5. Einheitlichkeit

Es gibt keine „Brüche“ im Text oder einen textkritischen Befund.



6. Verfasser

keine Angabe im Text



6. Verfasser

Steckbrief

Hinweise im Text:

- kein unmittelbarer Jünger Jesu (2,3)
- gehört nicht zu den ersten Lehrern (Gründern) der Gemeinde (13,7)
- ist aber mit den Interna vertraut (5,11f)
- hat bei den Empfängern gelebt
- will nun dahin zurückkehren (13,19)
- ist mit Timotheus verbunden (13,23)
- hat Beziehungen zu Italien (13,24)
- benutzt AT in der griechischen Übersetzung (LXX)
- ist im AT zu Hause
- ist ein Meister der Rhetorik (hoch stehendste Griechisch des NT)



6. Verfasser

Paulus; alte Kirche; röm.-kath. Auffassung

Lukas: übersetzt den paul. Brief ins Griechische

Barnabas: Theologie passt nicht zur Urgemeinde in Jerusalem

Origenes: „Das weiß in Wahrheit nur Gott!“

Luther: Apollo (Apg 18,24; 1Kor 1,12)



7. Empfänger

Überschrift „An die Hebräer“ stammt aus dem zweiten Jahrhundert

Hinweise im Text:

- müssen zum Hören des Wortes Gottes ermahnt werden (2,1)
- zweite Generation der Glaubenszeugen
- stehen in der Gefahr, vom Glauben abzufallen (3,12)
- sind in ihrer geistlichen Entwicklung stehengeblieben (5,11ff)
- untreu im Besuch der Gottesdienste (10,25)
- opferbereit (6,10)
- haben ihr Vermögen verloren (10,34)
- es gab noch keine Märtyrer unter ihnen (12,4)
- Beziehungen zu Italien (13,34)



8. Abfassungsort und -zeit

Ort:

Nichts im Brief weist auf den Abfassungsort hin

Zeit (vor 96 n. Chr, da im Clemensbrief zitiert):

- Spätdatierung:

zwar Verlust des Besitzes, aber noch keine Märtyrer;
typisch zweite Generation

- Frühdatierung (Mitte der 60er Jahre):

Nach dem Tod von Petrus und Paulus (13,7)

Vor der Zerstörung des Tempels und des Kultes, ansonsten
gäbe es sicherlich einen Hinweis darauf

1. Inhalt

Jesus, sein Wesen und Tun werden in Beziehung gesetzt zu der Art und Weise, wie Gott sich im AT gezeigt hat. Dabei dienen vor allem Mose, die Opfer und der Dienst des Hohepriesters den Hintergrund, um die ganz andere Qualität des Wirkens Jesu aufzuzeigen. Und doch sollen wir an Vorbildern des AT lernen und uns warnen lassen, den Blick nicht von Jesus abzuwenden.

2. Gliederung/ Kernaussagen

Kernaussagen/ Lernverse: Hebräer 1,1f; 4,15f; 11,1; 13,8

3. Literarische Eigenheit

Brief: förmlicher Briefschluss (soll dies den Brief als Paulusbrief aussehen lassen?); kein Brief: Es fehlt der Briefkopf.

Predigtreihe, in der das AT belehrend ausgelegt wird; dabei werden die Lehreinheiten immer wieder von Ermahnungen unterbrochen.

4. Theologische Schwerpunkte

Lektüre setzt Kenntnis des AT (Mose, Wüstenwanderung, Stiftshütte, Opferkult) voraus. Welche Bedeutung hat das AT, wenn Gott nun durch Jesus letztgültig gesprochen hat? Wir müssen das AT von Christus her lesen. Der Opferkult und alles, was damit zusammenhängt (kultische Vorschriften) sind zum Ziel gebracht und damit nicht mehr gültig.

Das AT ist Warnung, den Glauben nicht zu verleugnen.

Die Ablehnung der zweiten Buße (6,4ff) führte dazu, dass der Hebräerbrief im Westen erst Mitte des 4. Jahrhunderts als kanonisch anerkannt wurde.

5. Einheitlichkeit

Weder der textkritische Befund noch „Brüche“ im Inhalt stellen die Einheitlichkeit in Frage.

6. Verfasser

Keine Angabe im Text; aber Hinweise: kein unmittelbarer Jünger Jesu (2,3), gehört nicht zu den ersten Lehrern (Gründern) der Gemeinde (13,7), ist aber mit den Interna vertraut (5,11f), hat bei den Empfängern gelebt, will nun dahin zurückkehren (13,19), ist mit Timotheus verbunden (13,23), hat Beziehungen zu Italien, benutzt AT in der griechischen Übersetzung (LXX), ist im AT zu Hause, ist ein Meister der Rhetorik

Ostkirche: Paulus; aber Besonderheiten gegenüber den Paulusbriefen ist doch sehr groß
Origines (gest. 254 n. Chr.): das weiß in Wahrheit nur Gott

Luther: Apollos (passt zum Steckbrief)

7. Empfänger/ historische Zusammenhänge

Überschrift „An die Hebräer“ stammt aus dem zweiten Jahrhundert (Clemens v. Alexandrien)

Müssen zum Hören des Wortes Gottes ermahnt werden (2,1), zweite Generation der Glaubenszeugen; stehen in der Gefahr, vom Glauben abzufallen (3,12); sind in ihrer geistlichen Entwicklung stehengeblieben (5,11ff); untreu im Besuch der Gottesdienste (10,25); opferbereit (6,10), haben ihr Vermögen verloren (10,34); es gab noch keine Märtyrer (12,4), Beziehungen zu Italien (13,34)

Vermutung: judenchristlicher Teil der Gemeinde von Rom

8. Abfassungsort und -zeit

Ort: keine Angabe möglich

Zeit: Spätdatierung: Hinweis auf ausstehende Verfolgungen weisen auf die Zeit unter Kaiser Domitian; da der Hebräerbrief im 1. Brief des Clemens zitiert wird, muss er vor 96 geschrieben sein.

Frühdatering: Mitte der 60er Jahre nach dem Tod von Petrus und Paulus (13,7);

Priesterdienst (10,11) ist nach der Zerstörung Jerusalems so nicht mehr möglich.

Kapitel	Gliederung	Merkverse
1,1-4,13		
Jesus – der Erhabene		
1,1-4	Jesus – Gottes letztes Wort	1,1f
1,5-2,10	Jesus – größer als die Engel	
2,11-18	Jesus – unser Bruder	2,17
3,1-6	Jesus – größer als Mose	
3,7-4,13	Jesus – unser Gehorsam Israel in Wüste als warnendes Beispiel	4,12
4,14 – 10,39		
Jesus – der vollkommene Hohepriester		
4,14-16	Zuflucht bei dem Hohenpriester Jesus	4,15
5,1-10	Hohepriester – nach der Art Melchisedeks	
5,11-14	Klage über die geistliche Unreife der Empfänger	
6,1-3	Lehre für die Vollkommenen	
6,4-10	Warnung vor dem Abfall vom Glauben	
6,11-20	Mit den Verheißungen Gottes rechnen	
7,1-28	Jesus und der Hohepriester Melchisedek	
8,1-13	Das Ende des AT-lichen Opferkultes	
9,1-10	Gottesdienstliche Ordnungen des AT	
9,11-10,18	Die Überlegenheit des einmaligen Opfers Jesu	
10,19-31	Das Opfer Jesu und unsere Treue im Glauben	
10,32-39	Treue im Glauben auch bei Verfolgung	10,35
Kap 11-13,17		
Wesen und Wirken des Glaubens		
11,1	Definition des Glaubens	11,1
11,2-39	Beispiele für Glauben aus dem AT	
12,1-3	Vollendete Glaubenszeugen rufen zum Glauben	12,1f
12,4-11	Gott erzieht die Glaubenden	
12,12-29	Warnung davor, die Gnade zu verachten	
13,1-17	Praktische Auswirkungen des Glaubens an Jesus	13,8
13,18-25		
Briefschluss		